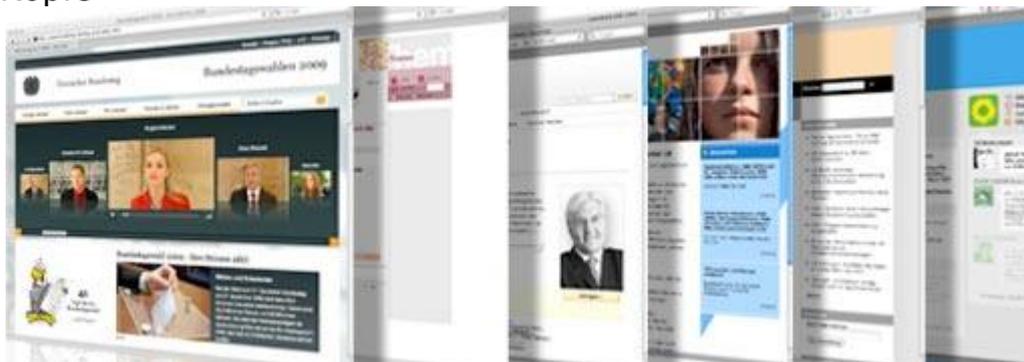


20.08.2009



ARD Home  
 Nachrichten  
 Sport  
 Börse  
 Ratgeber  
 Wissen  
 Kultur  
 Kinder  
 ARD Intern  
 Fernsehen  
 Radio  
 ARD Mediathek

Kontakt  
 Hilfe  
 Impressum  
 Aktuell  
 Umfragen  
 Parteien & Programme  
 Bilanzen  
 Köpfe



Kommentierte Linkliste zur Bundestagswahl

## Links zum Ankreuzen

**Am 27. September dürfen 62,2 Millionen Deutsche ihre Stimme bei der Bundestagswahl abgeben. Im Internet gibt es gefühlt ebenso viele Seiten zur Wahl. wahl.tagesschau.de präsentiert einige der interessantesten Links - von den seriösen Seiten des Bundestags bis hin zu kuriosen Boxkämpfen.**

Von Jens Otto für tagesschau.de

## Parlamentarische Seiten

Mit dem gelungenen Relaunch seines Internetauftritts ist der Deutsche Bundestag auf die Zielgerade zur Wahl eingebogen. Die neue Seite bietet eine umfassende Übersicht mit vielen Infos zur anstehenden Abstimmung.

Wer sich noch nicht sicher ist, ob er von seinem demokratischen Mitbestimmungsrecht Gebrauch machen will, findet auf dieser Seite ein Plädoyer für die Stimmabgabe. Der Text appelliert durchaus eindringlich an das



## Nachrichten-Weltatlas



### Deutschland

Landkarte, weitere Nachrichten, Region und viele Hintergrundinformationen [Flash|HTML]

## Links

- [➔ Internet-Auftritt des Bundestags](#)
- [➔ Die Seite des Bundeswahlleiter](#)
- [➔ Die Wahl-Seiten der bpb](#)
- [➔ Der Wahl-O-Mat der bpb](#)
- [➔ Das Wahlprogramm der CDU](#)
- [➔ Das Wahlprogramm der SPD](#)
- [➔ Das Wahlprogramm der Grünen](#)
- [➔ Das Wahlprogramm der FDP](#)
- [➔ Das Wahlprogramm der Linken](#)
- [➔ Angel Merkels persönliche Website](#)
- [➔ Frank-Walter Steinmeiers Website](#)
- [➔ Das Gezwitscher der Kandidaten](#)
- [➔ Parteiflüster.de](#)

Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen.

## Entscheidungshilfen

Wer sich beim Kreuzchen machen Unterstützung vom virtuellen Adler auf bundestag.de erhofft, wird bitter enttäuscht: Die Frage „Wen soll ich wählen?“ beantwortet das animierte Federvieh betont unparteiisch mit einem Verweis auf die Seite des Bundeswahlleiters. Dort findet sich auch keine Antwort, aber ein Wust an Informationen in hochoffizieller Aufmachung. Sicher wichtig, aber nicht unbedingt amüsant beim Durchforsten.

Anders sieht es in dieser Hinsicht auf den Wahl-Sonderseiten der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) aus. Hintergrundwissen zur Wahl wird sehr anschaulich und locker vermittelt, zum Beispiel per Quiz oder über die Flash-Doku "Bundestagswahlen 1949 – 2005". Einen Stammplatz in der Vorbereitung auf jede größere Wahl hat sich mittlerweile der Wahl-O-Mat der bpb erarbeitet, der auch 2009 wieder dabei hilft, eigene Ansichten und Vorstellungen mit dem richtigen Platz fürs Kreuz in Einklang zu bringen.



## Das steht auf dem Programm

Wer sich ganz genau über die Positionen der antretenden Parteien informieren will, sollte sich mit den Wahlprogrammen von Union, SPD, Grünen, FDP und Die Linke vertraut machen.

Die sind zwischen 64 und 115 Seiten lang und damit ganz viel Lesestoff. Wer nicht genug Zeit hat, um alles selbst zu lesen, für den hat ein privater Internethändler die wichtigsten Punkte der Wahlprogramme zusammengefasst und verglichen. Interessante Spielerei: In Tagclouds werden die Begriffe nach Häufigkeit geordnet angezeigt. So erfährt der Wähler, dass im Programm der CDU kein Wort öfter vorkommt als "Deutschland", während die Sozialdemokraten die "Arbeit" am höchsten hängen. Einen übersichtlichen Vergleich der Programme bietet auch **wahl.tagesschau.de**.

Die Programme aller Parteien, die bei der Bundestagswahl 2009 antreten, lassen sich auf deren Internetseiten finden. Die Links zu den Seiten finden Sie hier.

Ganz speziell um die Einstellung der Parteien zu medienpolitischen Fragen, wie zum Beispiel Zensur im Internet und Urheberrecht, geht es bei Telemedicus. Dank identischer Fragen kann komfortabel verglichen werden, wie Union, SPD, FDP, Linkspartei, die Grünen sowie die Piratenpartei zu gewissen Punkten des Medienrechts stehen.



## Das Kanzlerduell

Obwohl in Deutschland ja immer noch Parteien und nicht Personen gewählt werden, ist der Wahlkampf in den vergangenen Jahren immer personenbezogener geworden. Angela Merkel und Frank-Walter Steinmeier stehen im Mittelpunkt. Auf ihrer persönlichen Seite lädt Kanzlerin Merkel gleich zum Start ein, via Facebook einer ihrer Fans zu werden. Ansonsten kommt die Homepage der Wahlgewinnerin von 2005 sehr staatstragend daher.

Frank-Walter Steinmeier geht einen etwas anderen Weg. Seine Seite wirkt freundlicher als die der Konkurrentin, mit seinem FW-Steinmeier-Logo könnte er auch in der Fußball-Bundesliga spielen. Daneben greift die SPD-Hoffnung aber mit dem persönlichen flickr-Account. Die Steinmeier-Aufnahmen auf der Fotoplattform sollen Nähe zu den Wählern zeigen, wirken aber doch arg gestellt.

Wer anstelle von TV-Duellen und Fragerunden einen Wahlkampf im wahrsten Sinne des Wortes bevorzugt, sollte sich mit dem Spiel Kanzlerboxen beschäftigen. Nur eine Nebenrolle bleibt hier einem bekannten FDP-Vorsitzenden als Nummerngirl.

- [Das Engagement der Bundestagskandidaten im](#)
- [Der Internet-Auftritt der F](#)
- [YouTube-Kanal der FDP](#)
- [YouTube-Kanal der Grünen](#)
- [YouTube-Kanal der SPD](#)
- [YouTube-Kanal der CDU](#)
- [YouTube-Kanal der Linksp](#)
- [U18 - die Wahl für Kinder Jugendliche](#)
- [Mitmischen - das Jugendp Bundestags](#)

## Die anderen Kandidaten

Neben Steinmeier und Merkel treten noch viele andere Politiker bei der Bundestagswahl an. Das Netz bietet viele Möglichkeiten, sich über diese Menschen zu informieren. Hinter dem Namen Parteige Flüster steckt ein Überblick über die Twitter-Aktivitäten von Politikerin der Union, SPD, FDP und den Grünen. Die Linkspartei bleibt außen vor - aber nicht aus böser Absicht, sondern weil deren Zwitschereien laut Betreiber zu gering sind. Wahl.de beschäftigt sich ebenfalls mit Bundestagskandidaten und deren Engagement im Web2.0. Hier lässt sich beispielsweise herausfinden, welcher Politiker in der letzten Woche die meisten Freunde in meinvz, Facebook und Co. dazugewonnen hat.



Um nicht bloß über die Kandidaten zu lesen, sondern auch direkt mit ihnen in Kontakt zu treten, ist ein Besuch auf Abgeordnetenwatch.de sinnvoll. Hier gibt es die Möglichkeit, Fragen einzureichen, die der ausgewählte Politiker dann hoffentlich beantwortet. Die gefragtesten Kandidaten sind auf CDU-Seite Ursula von der Leyen, die 23 Mal gefragt wurde und 15 Mal antwortete, und bei der SPD Frank-Walter Steinmeier, der schon 63 Anfragen bekam, sich aber nur zu 20 äußerte.



## Unter schwarzer Flagge

Eines der Topthemen im Vorfeld der diesjährigen Bundestagswahl ist zumindest im Internet die Zulassung der Piratenpartei. Mit einigen populären Irrtümern über die noch junge Partei räumt das ORF-Angebot Futurezone auf. Zwar stammt der Artikel aus Österreich, ist aber auch für deutsche Wähler durchaus interessant, weil die angesprochenen Punkte auch für die deutschen "Piraten" zutreffen. Infos über die Ziele der jungen Partei gibt es aus erster Hand in einem kompakten YouTube-Video, musikalisch passend begleitet vom US-Aktivisten David Rovics und seinem Song "Black Flag Flying", übersetzt etwa "wehende schwarze Flagge".

## Die Parteien auf YouTube

Das populäre Videoportal nutzen auch die arrivierten Parteien, um ihre Botschaft unters Internetvolk zu bringen. Viel Mühe gibt sich dabei die FDP, die in tvliberal unter anderem "Fricke & Solms" anbietet - eine sehenswerte Serie über eine Bürogemeinschaft, die sich humorvoll mit aktuellen politischen Themen beschäftigt. Auch die Grünen klotzen eher als dass sie kleckern und überzeugen im Kanal Grün mit teils aufwendig produzierten Trickfilmchen.

Auf SPDvision stechen die historischen Wahlwerbespots der Partei hervor, CDU.tv stellt etwas bieder Frage-Antwort-Spielchen mit den bekanntesten Gesichtern in der Mittelpunkt. Köpfe über Köpfe gibt es im namenlosen Channel der Linkspartei zu sehen - zeitgemäß und schön geht anders.

## Den Nachwuchs fördern

Gut 82 Millionen Einwohner hat die Bundesrepublik Deutschland, etwa 20 Millionen davon haben am 27. September kein Recht, ihren Wahlzettel in die Urne zu werfen. Die meisten dieser 20 Millionen sind noch keine 18 Jahre alt und deshalb nicht dabei. Um aber auch ihnen das Gefühl zu geben, schon eine Stimme zu haben, organisiert die Initiative U18 eine Bundestagswahl für Kinder und Jugendliche.



Darüber hinaus versucht der Bundestag, junge Menschen über das Portal mitmischen an die Politik im Allgemeinen und die Wahl

im Speziellen heranzuführen. Wer möchte, kann sich hier auch als Wahlhelfer bewerben und so trotz fehlenden Stimmzettels aktiv an der Wahl teilnehmen.

### Ankreuzen leichtgemacht

Die Bundestagswahl im Netz - auf vielen und vielfältigen Seiten hinterlässt sie ihre Spuren. Nicht immer ist das informativ und unterhaltsam, aber wer seine Quellen sorgfältig auswählt, kann sich richtig gut vorbereiten für den Gang zur Urne.

 **Weltatlas: Deutschland**

[  
**Flash**  
|  
**HTML**  
]

Stand: 20.08.2009 12:59 Uhr

© tagesschau.de

tagesschau.de ist für den Inhalt externer Links nicht verantwortlich.

**Die Landesrundfunkanstalten der ARD:** BR, HR, MDR, NDR, Radio Bremen, RBB, SR, SWR, WDR,

**Weitere Einrichtungen und Kooperationen:** ARD Digital, ARTE, PHOENIX, 3sat, KI.KA, DLF/ DKultur, DW